

ANZEIGEN:

TERMINE:

Letztlich zählt das Handeln
nicht das Wollen -
das Geschehen,
nicht die Möglichkeiten.

Letztlich zählt der Mut,
nicht die guten Vorsätze -
der Sprung,
nicht das Hindernis.

H. Kruppa

Das Kollegium möchte gleich zu Beginn des neuen Jahres einem „Handelnden“ herzlich für eine sehr große Spende danken. Diese Spende hat den Förderverein in die Lage versetzt, die Investition von 22.000.-- Euro für Außenjalousien der Dachflächenfenster im Neubau durchzuführen. Außerdem erhielt das „Bauwagenprojekt“ der achten Klasse eine erkleckliche Summe von dieser Spende erhalten und ein Teil wurde für einen „Oberstufen-Kicker“ zurückgelegt.

Beate Hanel für den Fundraising-Kreis

Neuer Geschäftsführer sucht Wohnmöglichkeit

Da sich Herr Raedler in den Ruhestand begeben wird, beginne ich am 1. März 2008 mit der Einarbeitung in der Geschäftsführung. Derzeit bin ich an der Waldorfschule Neumünster tätig.

Somit suche ich mit Dringlichkeit zu diesem Termin eine Wohnmöglichkeit (Zimmer, kl. Wohnung, gerne mit Küche) möglichst in Schulnähe. Wenn Sie etwas wissen oder anzubieten haben, so rufen Sie mich bitte an.

Vielen Dank, Thomas Schramm

Mobil 0171-7273711.

Impressum:
Herausgeber: Rudolf-Steiner Schulverein Bergedorf e.V.,
Am Brink 7, 21029 Hamburg
Tel.: 040 / 7 21 22 22, Fax.: 040 / 7 21 22 41
e-mail: taschenpost@web.de
Homepage: <http://www.waldorfschule-bergedorf.de/>
V.i.S.d.P.: Dorothea Rosenberg, Boris Rittler, Wolfgang Witter

Die nächste TASCHENPOST erscheint Anfang Februar
Anzeigen, Artikel und Anregungen bitte bis zum:

31. Jan. 2008 (Redaktionsschluss)

Januar 2008

Mo, 07.01.	20:00	Das Drei Königs - Spiel
Mo, 07.01. – Fr, 11.01.		Projektwoche
Sa, 12.01.	9:00	Informationstag, Beginn mit den Präsentationen aus den Projekten in der Aula
Mo, 14.01.		Beginn Aufnahmeverfahren für die neue 1. Klasse
Di, 15.01.	20:00	Elternabend Klasse 3
Mi, 16.01.	20:00	Elternabend Klasse 5
Do, 17.01.	10:20	»Pünktchen und Anton«, Klassenspiel Klasse 5 interne Aufführung
Sa, 19.01	11:00	»Pünktchen und Anton«, öffentliche Aufführung im Bergedorfer Schloss
Di, 22.01.	20:00	Elternabend Klasse 2
Mi, 30.01.	20:00	Medienvortrag mit R. Patzlaff: »Was Kinder zukunfts-fähig macht«

Elternabende der Klassen 5, 6, 7

Vorschau: Februar 2008

Fr, 01.02.		Fasching in Unter- und Mittelstufe
Fr, 01.02. - Mo, 04.02.		Hamburger Frühjahrstagung: Fortbildungsveranstaltung für Mitwirkende des Bundes der Freien Waldorfschulen
Mo, 04.02. – Di, 05.02.		unterrichtsfrei
Fr, 08.02./ Sa, 09.02.	ab 18:00 ab 18:00	Darstellung der Facharbeiten der Klasse 11
Mo, 11.02		Allgemeiner Elternabend »Zusammenarbeit« siehe Ankündigung
Di, 12.02./ Do, 14.02/ Sa, 16.02		schriftliche Abiturprüfungen,
Mi, 20.02.	20:00	Elternabend Klasse 2
Mo, 25.02.	20:00	Elternabend Klasse 4
Di, 26.02.	20:00	Elternabend Klasse 5
Mi, 27.02.	20:00	Elternabend Klasse 3



Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder:

Den Frühling, den Sommer,
den Herbst und den Winter.

Der Frühling bringt Blumen,
der Sommer bringt Klee,

Der Herbst bunte Blätter,
der Winter den Schnee!

Die Schulführungskonferenz teilt mit:

Liebe Freunde der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf,
liebe Schulgemeinschaft,

am 1. Weihnachtstag, dem 25. Dezember 2007, nachmittags gegen 17 Uhr brannte es im Eurythmie-Pavillon der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf. Vom Brand zerstört sind der Eingangsbereich, das Lehrerzimmer und der Fundus. Nach den bisherigen Ermittlungen geht die Kriminalpolizei von Einbruch und Brandstiftung aus. Erst im Herbst 2006, nach einer umfangreichen Brandsanierung, konnte dieser Pavillon wieder seiner Bestimmung übergeben werden.

Vom Verlauf dieser Angelegenheit und dem weiteren Vorgehen des Kollegiums werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Bericht aus der ELK

Gerne möchten wir Sie auf diesem Wege immer wieder über unsere Tätigkeit informieren, auch wenn dieser Bericht sich sicherlich in Teilen mit dem decken wird, was Sie von Ihren Klassen-Elternvertretern auf den Elternabenden hören. Unsere Treffen gliedern sich meist in zwei Teile. In der ersten Hälfte berichten die Mitglieder aus den Klassen, die sie vertreten: Was ist gerade Thema in der Klasse, was bewegt Schüler, Eltern, Lehrer, was war besonders schön und vielleicht nachahmenswert für andere Klassen, wo liegen Schwierigkeiten... In diesen Teil der Sitzung gehören auch Rückblicke und Vorschauen. So ließen wir unsere Eindrücke vom Basartag Revue passieren und besprachen die Initiative des Bundes der Freien Waldorfschulen, vor allem aber auch der Landesarbeitsgemeinschaft, den immer wiederkehrenden Vorwürfen von Diskriminierung und Rassismus im Zusammenhang mit Waldorfpädagogik entgegen zu wirken (s. auch die Stuttgarter Erklärung am schwarzen Brett). In der zweiten Hälfte des Abends arbeiteten wir weiter daran, unsere ELK-eigenen Aufgaben und Ziele zu definieren.

Außerdem ist das **Sprachrohr** ins Leben gerufen (s. entsprechende Notiz).

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Für die ELK: Franziska Eckerlin

Sprachrohr

Netterweise hat sich der Briefkasten neben dem schwarzen Brett im Vorderhaus bereit erklärt noch weitere Nachrichten liebevoll aufzunehmen: Als Sprachrohr ist er nun auch offen für Ihre Anregungen, Rückmeldungen, Sorgen oder was immer Sie auf diesem Wege mitteilen möchten. ELK-Mitglieder werden diese Nachrichten entgegennehmen, zu bearbeiten versuchen oder gegebenenfalls an die entsprechenden Gremien weiterleiten. Bitte geben Sie in jedem Fall Ihren Namen an, damit wir gegebenenfalls nachfragen, immer aber eine Rückmeldung geben können.

Für die ELK: Franziska Eckerlin

Forum: Wie arbeiten Eltern und Lehrer zusammen? am 11. Februar 2008 um 20.00 Uhr

„Was man für Institutionen schaffen soll, darauf käme es in Bezug auf die soziale Entwicklung an, meint man. Das ist aber gerade das Unwesentlichste der sozialen Entwicklung. Denn Sie können Institutionen schaffen, welche es auch seien, ... es wird immer davon abhängen, was für Menschen innerhalb dieser Institutionen leben und wirken.“ (Rudolf Steiner)

Sowohl bei einigen Eltern als auch bei einigen Lehrern gab es in den vergangenen Monaten verstärkt Überlegungen zu der Frage, wie die Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern an unserer Schule in der Zukunft gestaltet werden kann.

Zum einen hat die ELK sich neu konstituiert: Zwei gewählte Vertreter aus jeder Klasse treffen sich einmal im Monat. Dieser Kreis ist dabei seine Rolle im Schulganzen neu zu finden.

Zum anderen hat die Schulführungskonferenz, in der schon seit Jahren auch Elternvorstände mitarbeiten, im vergangenen Schuljahr eine Delegation eingesetzt, die sich mit den Strukturen der Selbstverwaltung unserer Schule beschäftigt und die Aufgabe hat, diese neu zu gestalten. Die Mitarbeit von Eltern in der Selbstverwaltung der Schule ist dabei eines der Themen.

So liegt es nahe, diese beiden Arbeiten enger miteinander zu verbinden. Die sogenannte „Strukturdelegation“ hat über ihre Arbeit in der ELK im November kurz berichtet. Wir sind dann so verblieben, dass über das Thema der Zusammenarbeit im Bereich der Pädagogik und im Bereich der Selbstverwaltung an einem Abend gesprochen werden soll, der für alle Eltern und Lehrer offen ist. Daher sind Sie alle herzlich eingeladen, sich am 11. Februar 2008 um 20 Uhr zu diesem wichtigen Thema auszutauschen. Das Ziel ist es, einzelne Aufgabenfelder heraus zu finden, die dann im weiteren Prozess bearbeitet werden können. Es ist gut möglich, dass dieser Abend der Beginn eines längeren Weges sein wird und dass andere Abende zum gleichen Thema bzw. zu den einzelnen Aufgabenfeldern folgen werden.

Wer die Gelegenheit findet sich noch mit Lektüre auf das Treffen vorzubereiten, dem seien folgende Titel empfohlen:

o Colzman, Hans Wilhelm. In guter Verfassung!
Eltern und Lehrer im Schulorganismus – auf Augenhöhe.
Menon-Verlag, 2005, 12,80 €

o Dietz, Karl-Martin. Eltern und Lehrer an der Waldorfschule.
Grundzüge einer dialogischen Zusammenarbeit. Menon-Verlag,
2. Auflage 2007, 14,80 €

o Harslem, Michael. Wie arbeiten Eltern und Lehrer zusammen?
Verlag Freies Geistesleben, 1999, 10,50 €

Alle Bücher werden voraussichtlich auf dem Büchertisch beim Informativonstag am 12. Januar 2008 ausliegen.

Für die Strukturdelegation: Armin Heiderich

Für die ELK: Franziska Eckerlin

BRIGIDA - Schule

Der Initiativkreis zur Gründung einer Kleinklassenschule in Bergedorf erzählt aus seiner Arbeit

Auf dem Adventsbasar sind wir mit unserem Informations- und Büchertisch das erste Mal öffentlich in Erscheinung getreten. Im Folgenden berichten wir über den Fortgang der Arbeit unseres Initiativkreises, der sich für Kinder mit besonderem Förderbedarf einsetzt.

Wir schreiten mit unserer Arbeit am Konzept für die Brigida-Schule gezielt voran, um möglichst bald von der Schulbehörde die Genehmigung zum Arbeitsbeginn der Schule zu erhalten.

Gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik sind wir in Verhandlungen für den Kauf eines geeigneten Gebäudes mit einem ansprechenden, kindgemäß und vielseitig nutzbaren Grundstück.

Die Vorstellung unserer Initiative beim Bezirksamtsleiter Dr. Krupp verlief in einer interessierten und wohlwollenden Atmosphäre.

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit werden demnächst in der Bergedorfer und Lauenburger Tageszeitung Artikel über unser Projekt veröffentlicht.

Am 12. Januar sind wir in unserer Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf anlässlich des Informationstages zur Waldorfpädagogik mit einem Informationsstand vertreten und stehen gerne für Gespräche mit Ihnen zur Verfügung.

Sind Sie neugierig geworden?

Wir freuen uns über Interesse, Hinweise und Mitarbeit jeglicher Art!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Irene Granzin Tel. 04152-84 33 92

Heidi Döring Tel. 040-73 50 36 35

Aus der Schulküche:

Liebe Eltern, Schüler und Lehrer,

ich möchte Sie darüber informieren, dass das Mittagessen in der Schulküche zum großen Teil aus Gemüse aus biologischem Anbau zubereitet wird. Die Gemüsesorten werden nach Saison und den Vorlieben der Schüler ausgewählt. Da Biofleisch für uns nicht erschwinglich ist, wird hauptsächlich vegetarisch gekocht. Es werden vorwiegend Vollkorn-Nudeln, Vollkorn-Mehl und Naturreis verarbeitet.

Bei den Frühstücksbrotchen kann man zwischen Weißmehl- und Vollkorn-Brotchen wählen. Der Belag ist aus konventionellen Anbau, um preislich mit externen Anbietern konkurrieren zu können. Das Lieblingsgetränk der Eltern und Lehrer, der Milchkaffee, wird aus fair gehandeltem Biokaffee und aus Biomilch zubereitet. Konventionelle Lebensmittel kommen nur dann zum Einsatz, wenn der Preis der Bioware den Kostenrahmen sprengt.

Mir freundlichem Gruß, Kirsten Schnackenbeck